

## B. Kochsalz von Schwenningen.

Davon wurden 4 verschiedene Fabrikate a. b. c. d. eingesandt.

a. Ein mehr feinkörniges Salz, ist in 12 Stunden fabrizirt, in kleinen Mengen erscheint es weiss, in grössern Massen zeigt es einen schwachen gelblichen Schein, es ist trocken, seine Lösung ist trübe, klärt sich schon bei Zusatz von wenig Säure fast vollständig.

### 1. Bestimmung des Wassers.

3.736 Grm. Salz verliert bei  $160^{\circ}$  = 0.066 Grm. = 1.766 pc. Wasser.

### 2. Bestimmung des Chlors.

0.480 Grm. Salz gibt 1.136 Grm. = 236.666 pc. Chlorsilber.

0.478 " " " 1.133 " = 237.026 " "

Mittel 236.846 pc. Chlorsilber = 96.5050 pc. Chlornatrium.

### 3. Bestimmung der Schwefelsäure.

10.000 Grm. Salz gibt 0.242 Grm. = 2.42 pc. schwefels. Baryt.

10.000 " " " 0.243 " = 2.43 " " "

Mittel 2.425 pc. schwefels. Baryt = 1.4136 pc. schwefels. Kalk.

### 4. Bestimmung des ganzen Kalkgehalts.

10.000 Grm. Salz gibt 0.153 Grm. = 1.53 pc. schwefels. Kalk.

10.000 " " " 0.152 Grm. = 1.52 " " "

Mittel 1.525 pc. schwefels. Kalk.

### 5. Bestimmung des kohlen-sauren Kalks.

150.000 Grm. Salz im Rückstand = 0.156 Grm. = 0.104 pc. schwefels. Kalk.

150.000 " " " " = 0.188 " = 0.124 " " "

Mittel = 0.114 pc. schwefels. Kalk, der entspricht 0.0845 pc. kohlen-s. Kalk.

Die Lösung des Kochsalzes reagirt erst nach längerer Zeit undeutlich auf Bittererde.

### 6. Berechnung und Zusammenstellung der Resultate.

Der gefundene kohlen-saure Kalk entspricht = 0.114 pc. schwefel-saurem Kalk; die aus schwefel-saurem Baryt berechnete Menge des